

INFO

HANS
VAIHINGER
ERNST
CASSIRER
EMILE
BOUTROUX
BORIS
PASTERNAK
FRIEDRICH
NIETZSCHE
WILHELM
DILTHEY
HERMANN
COHEN



WORKSHOP

DIE REZEPTION DER PHILOSOPHIE IMMANUEL KANTS UM 1900

26
OKTOBER
2018

Veranstaltungsort

Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung
Franckeplatz 1, Haus 24, Seminarraum
06110 Halle / Saale

Veranstalter

Prof. Dr. Friedemann Stengel
Institut für Historische Theologie
*Im Rahmen des DFG-Projekts 'Interpretationen
und Transformationen der Postulatenlehre
Kants in der Auseinandersetzung zwischen
Neukantianismus, Materialismus, Spiritismus
und Parapsychologie um 1900'*

Organisation

Hauke Heidenreich (Projektmitarbeiter)
Theologische Fakultät
Franckeplatz 1, Haus 30, Zimmer 12 (1.0G)

hauke.heidenreich@theologie.uni-halle.de

kostenlose Anmeldung



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Gefördert durch

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Schon Mitte des 19. Jahrhunderts galt Kant als der Normautor jeglichen Philosophierens. In einer Zeit, in der die Universitätslandschaft in Deutschland durch vielfältige politische, kulturelle und auch akademische Transformationen geprägt war, sollte Kant, wie in der Lesart des Neukantianers Otto Liebmann, als eine Art Ordnungsinstanz fungieren, an der man sich objektiv orientieren könne. Die Folge von Liebmanns Aufruf „Zurück zu Kant“ war aber keine Vereinheitlichung des Diskurses. Im Gegenteil bewirkte die Forderung, dass sich nun Autoren der gegensätzlichsten Positionen auf die kantische Philosophie beriefen: Materialisten wie der Zoologe Ernst Haeckel, Spiritisten wie der Astrophysiker Karl Friedrich Zöllner, genauso wie die sich in der Zeit entwickelnde neukantianische Fachphilosophie. Sie alle behaupteten Kants Konzept als einen Vorläufer ihrer eigenen Thesen.

Diese diskursive Vielfalt von Kantdeutungen im *fin de siècle* wird in der heutigen Philosophiegeschichte kaum thematisiert. Gerade in dieser Zeit aber entstanden maßgebliche Institutionen, die den Kanon der Kantrezeption bis heute bestimmen: die Kant-Studien und die Kant-Gesellschaft sowie die Ausgabe der Gesammelten Schriften Kants durch die Preußische Akademie der Wissenschaften. Im Rahmen dieses Workshops sollen daher verschiedene Rezeptionskontexte der Zeit sowie die jeweiligen Zugänge der heutigen Forschung thematisiert werden.

0915 | BEGRÜSSUNG

PROF. DR. DANIEL CYRANKA
Dekan der Theologischen Fakultät
PROF. DR. FRIEDEMANN STENGEL
Institut für Historische Theologie

0930 | HAUKE HEIDENREICH

Halle

Materialisten, Neukantianer, Spiritisten -
Die Kantrezeption um 1900

1030 | ALEKSANDRA AMBROZY

Halle

Kant im Plural. Aspekte einer multiplen
Aneignung im Frankreich des 19. Jahrhunderts

1130 | VALENTINA DAFNE DE VITA

Halle

Kant, Nietzsche und die Teleologie

1230 | MITTAGSPAUSE

1400 | KIRSTIN ZEYER

Bernkastel-Kues

Cassirers Kant. Neukantianisches „Zurück auf
Kant!“ und symbolphilosophische Modifikationen

1500 | CONSTANTIN PLAUL

Halle

Dilthey - ein Kantianer?

1600 | KAFFEPAUSE

1630 | MARTIN BUNTE

Münster

Gegenstand und Gegensatz. Zum Problem
des Geltungsfremden bei Kant und Emil Lask

1730 | NINA DMITRIEVA

Kaliningrad/Moskau

Kant im früheren russischen Neukantianismus

1830 | SCHLUSSRUNDE